

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 20 (2007)
Heft: [8]: Licht von heute: mehr Komfort, weniger Watt

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum
Redaktion: Roderick Hönig
Design: Dani Klausner
Produktion: Thomas Müller
Korrektur: Yasmin Kiss
Verlag: Sybille Wild
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho und Druck: Mattenbach Druck, Winterthur
Fotos: Friederike Baetcke, Barbara Kern

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre im Auftrag
von Zumtobel Licht, Zürich
Zu beziehen über verlag@hochparterre.ch und
info@zumbobel.ch
Preis: CHF 15.–

Inhalt

- 4 Sehkomfort: Auf Anhieb sehen, was Sache ist
10 Energie: Die Diode ist punkto Effizienz bald Nummer 1
16 Atmosphäre: Mit Licht Stimmungen gestalten
22 Symposium: Fünf Experten zum Thema

Energie, Sehkomfort – und Atmosphäre

Die Internationale Energieagentur (IEA) hat ausgerechnet, dass die Beleuchtung im Durchschnitt 19 Prozent des globalen Verbrauchs an elektrischer Energie verursacht. In der Schweiz waren es 2005 rund 15 Prozent des Stromverbrauchs, also etwa 8595 Gigawattstunden oder umgerechnet 1335 Millionen Franken. Hält man sich diese Grössenordnungen vor Augen, wird offensichtlich, dass energieeffiziente Leuchten schon lange nicht mehr nur ein Thema für den Endverbraucher sind, sondern auch für institutionelle Anleger und Immobiliengesellschaften und damit für Architekten und Planer an Bedeutung gewonnen haben.

Das vorliegende Sonderheft ist aber keine Anleitung zum Stromsparen, sondern ein Versuch, die Orientierung im Dreieck Energie, Atmosphäre und Sehkomfort zu erleichtern. Denn Licht muss viel können: visuellen Anforderungen genügen, ökonomische und ökologische Kriterien erfüllen und ästhetische Ansprüche befriedigen. Gleichzeitig hat Licht eine nicht zu vernachlässigende Wirkung auf die menschliche Psyche und beeinflusst biologische Faktoren – gutes Licht ist gesundheitsfördernd.

Die Unterschiede zwischen Licht und Licht sind gross: Tageslicht, Kunstlicht, statische Leuchte oder dynamische Lichtlösungen; auch die Angebote an Leuchten, Lampen und Steuerungen sind vielseitig und ausgereift. Dank ihnen lassen sich Energieverbrauch und Benutzerkomfort sehr wohl in Einklang bringen mit den ästhetischen und ökonomischen Ansprüchen von Architekten und Bauherren. Man muss nur wissen, wie die Balance zwischen Umwelt, Stromverbrauch und Mensch zu finden ist.

Drei exemplarische Lichtlösungen im Heft zeigen, dass atmosphärisches Licht auch energieeffizient und zugleich komfortabel fürs Auge sein kann: Der «Arbeitsplatz der Zukunft» der Credit Suisse im Zürcher Uetlihof, das IKEA-Einrichtungshaus in Spreitenbach und die multifunktionale Bar des Restaurants Hiltl in Zürich. Der unabhängige Lichtplaner und -experte Jürgen Häcker aus St. Moritz hat für uns Atmosphäre, Energieverbrauch und Sehkomfort aller drei Objekte kritisch kommentiert. Er stellt durchwegs gute Noten aus, sieht jedoch noch Steigerungsmöglichkeiten. Seine Analysen begleiten einen Text zur Geschichte der Atmosphäregestaltung mit Licht, eine Abhandlung über Sehkomfort und ein Interview mit dem Leuchtenentwickler Klaus Vamberszky.

Das Heft ist auch Begleitpublikation des Symposiums, das Hochparterre und Zumtobel im Rahmen der «Lichttage Winterthur» veranstalten. Am 19. November referieren Hansjürg Leibundgut, Professor für Gebäudetechnik an der ETH Zürich, Klaus Vamberszky, Leiter Forschung und Entwicklung Zumtobel, sowie der Künstler und Architekt Philippe Rahm zum Thema Licht. Anschliessend diskutieren die drei Referenten mit ETH-Architekturprofessor Christian Kerez sowie Michael Kaufmann, stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Energie, wie man Energie, Sehkomfort und Atmosphäre unter einen Hut bringt (Seite 22). Roderick Hönig